

Übersicht der regionalen und kommunalen Vertretungen bei der EU und beim Europarat und der europäischen Netzwerke von Regionen und Kommunen

1 Die offizielle Vertretung der Regionen bei der EUROPÄISCHEN UNION – der Ausschuss der Regionen, AdR

Als offizielle, in den Verträgen von Maastricht 1991 und Amsterdam 1999 verankerte Vertretung der regionalen Ebene existiert der Ausschuss der Regionen (Committee of the Regions) Europas. In ihm sind derzeit 222 Vertreter der Länder-, Regional- und kommunalen Ebene der EU-Mitgliedsstaaten vertreten. Der Ausschuss der Regionen ist von der Kommission und dem Europäischen Parlament zu beteiligen in allen Fragen folgender Bereiche: wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt, transeuropäische Infrastrukturnetze, Gesundheitswesen, Bildung und Kultur, Beschäftigungspolitik, Sozialpolitik, Umwelt, Berufsbildung und Verkehr. Er kann auch selbst mit eigenen Stellungnahmen aktiv werden.

2 Die offizielle Vertretung der Regionen beim EUROPARAT – der Kongress der Gemeinden und Regionen Europas, KGRE

1957 als „Europakonferenz der Gemeinden“ ins Leben gerufen. 1975 Änderung der Gründungscharta, Einbezug der Regionen und Namensänderung zur „Konferenz der Gemeinden und Regionen Europas“. 1994 als Organ des *Europarats* installiert, in Reaktion auf die Einrichtung des „Ausschusses der Regionen“ als Organ der EU durch den Vertrag von Maastricht.

Ziel des KGRE ist die Betonung der Rolle der kommunalen Selbstverwaltung und der Rolle der Regionen als Grundlage der kulturellen Vielfalt Europas. Die neuen Mitgliedstaaten des Europarats sollen bei der Einführung der kommunalen und regionalen Selbstverwaltung unterstützt werden.

Der KGRE besteht aus einer Kammer der Gemeinden und einer Kammer der Regionen, die sich einmal jährlich in Straßburg zu einer Plenarversammlung des Kongresses treffen. Die Vollversammlung beider Kammern besteht aus 301 Mitgliedern und der entsprechenden Zahl von Stellvertretern. Sie sind gewählte Vertreter in einem der insgesamt über 200.000 lokalen oder regionalen Gliederungen der 41 Mitgliedsstaaten des Europarats. Sitz der ständigen Vertretung ist Strassburg als Sitz des Europarats.

Der Kongress äußert sich in Form von Empfehlungen und Stellungnahmen, die direkt an das Ministerkomitee und/oder die Parlamentarische Versammlung des Europarats gerichtet werden. Mit Hilfe von Entschlieûungen kann er sich an die Gesamtheit der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften wenden.

Die Kammer der Regionen entwickelt im Auftrag des Europarats Grundsätze zur Entwicklung der Regionen, ihres Status und ihrer Kompetenzen gegenüber Nationalstaaten und EU.

Der Kongress der Gemeinden und Regionen Europas leistet die Sacharbeit in 4 Ausschüssen, einem Grundsatzausschuss und Ausschüssen für Bildung/Ausbildung/Kommunikation, für nachhaltige Entwicklung/Umwelt/Raum- und Stadtplanung und für die soziale Entwicklung/Gesundheit/Gleichstellung von Mann u. Frau.

Als Regionen sind im KGRE – wie im Ausschuss der Regionen – die unmittelbar unterhalb der Zentralstaatsebene vorhandenen Gliederungen, in Deutschland also die Bundesländer, vertreten.

3 Die Netzwerke europäischer Regionenvertretungen und Vertretungen der Städte

3.1 Rat der Gemeinden und Regionen Europas, RGRE

Der „Rat der Gemeinden und Regionen Europas“ (RGRE) ist eine europaweite Organisation der kommunalen und regionalen Gebietskörperschaften. Gegründet wurde er 1951 als „Rat der Gemeinden Europas“ in Genf. Sein Sitz ist in Paris. Er ist keine Institution der EU oder des Europarats. Im RGRE sind 40 nationale Kommunalverbände aus 29 europäischen Ländern (Sektionen) zusammengeschlossen. Der RGRE repräsentiert auf diese Weise in ganz Europa etwa 100.000 kommunale Gebietskörperschaften.

Die Deutsche Sektion des RGRE ist ein Zusammenschluss von rd. 830 europaengagierten deutschen Städten, Gemeinden und Landkreisen. Sie ist in den Gremien des internationalen Rates der Gemeinden und Regionen Europas mit Sitz und Stimme vertreten. Die kommunalen Spitzenverbände auf Bundesebene (Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund und Deutscher Landkreistag) sind ebenfalls Mitglieder der Deutschen Sektion des RGRE.

Die Geschäftsstelle der Deutschen Sektion des RGRE befindet sich beim Deutschen Städtetag in Köln. Sie bildet zusammen mit dem Arbeitsbereich Europa/Ausland des Deutschen Städtetages ein Zentrum kommunaler Europaarbeit in Deutschland.

3.2 Versammlung der Regionen Europas, VRE

Die „Versammlung der Regionen Europas“ konstituierte sich 1985 als „Rat der Regionen Europas“. 47 Regionen und neun interregionale Organisationen bildeten die Keimzelle. Zwei Jahre später erhielt sie den heutigen Namen. Die Organisation vertritt heute 302 Regionen, auch aus den Staaten Osteuropas und der früheren UdSSR, dazu 12 interregionale Organisationen. Sitz der Organisation ist Straßburg. Rechtsform ist die eines Vereins nach französischem Recht.

Ziele: die Regionalisierung zu fördern, mit den europäischen Institutionen zusammen zu arbeiten, den Dialog und Austausch zwischen den Regionen zu fördern, eigene Programme zu verwalten oder sich an Programmen Dritter zu beteiligen.

Die VRE versteht sich von ihrer Herkunft her nicht primär als Interessenverband sondern sieht sich als politische Vertretung der Regionen und der regionalistischen Bewegungen. Mitglieder: Regionen der EU-Staaten, Osteuropas, Südosteuropas und europäische Nachfolgestaaten der UdSSR. Als Regionen versteht die VRE ebenfalls ausschließlich die Gebietskörperschaften unterhalb der Ebene der Nationalstaaten. Auch in diesem Gremium, wie im AdR, KGRE und RGRE, sind als deutsche „Regionsvertreter“ die Bundesländer, allerdings nicht vollzählig, vertreten.

3.3 Vereinigung der europäischen Industrie- und Technologieregionen, RETI

1984 durch die Regionen Hainaut, Nordrhein-Westfalen, Nord-Pas-de-Calais und West Yorkshire in Lille gegründet. Sitz Brüssel. Ziel war zunächst die Zusammenarbeit von

Montanregionen im Strukturwandel, auch um die Strukturpolitik der EU zu einer Förderung dieser Regionen zu bewegen. Heute hat RETI auch die Themen Beschäftigungsförderung Innovation und Technologiepolitik als Ziele.

Mitglieder: derzeit 25, aus Deutschland ausschließlich Bundesländer (Saarland, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen).

3.4 EUROCITIES

EUROCITIES ist ein Netzwerk von ca. 100 großen und größeren Städten in den Staaten der EU, Norwegens, der Schweiz und Staaten Ost- und Südosteuropas. Es besteht seit 1986 und ist mit einem kleinen ständigen Büro in Brüssel vertreten.

Das Ziel von EUROCITIES ist es, die Belange der Städte in die Politik der EU einzubringen. EUROCITIES unterstützt den Erfahrungsaustausch und transnationale gemeinsame Projekte von Mitgliedsstädten und hilft, um für diese Projekte Zugang zu EU-Fördermitteln zu erhalten.

EUROCITIES arbeitet in einer Reihe von Fachausschüssen mit allgemein die Städte betreffenden Themen oder Themenausschüssen, die für gerade laufende Projekte gebildet werden (z.B. Telecities oder Car-free-Cities). Das leitende Exekutivkomitee besteht aus 12 für 3 Jahre gewählten Oberbürgermeistern aus den Mitgliedsstaaten.

3.5 METREX

METREX ist ein Netzwerk europäischer Ballungs- und Großräume, die nach den Statuten eine Mindestzahl von 500.000 Einwohnern und eine entsprechende Raumstruktur haben müssen. Der internationale Verein ist 1996 im Zuge einer Konferenz von 15 europäischen Ballungsräumen in Glasgow gegründet worden. METREX ist nach belgischem Recht gegründet. Der offizielle Sitz ist daher Brüssel. Die Geschäftsfunktion wird jedoch von Glasgow aus wahrgenommen. Die Präsidentschaft liegt derzeit bei der Präsidentin der Region Piemont/Turin.

METREX hatte nach seiner Gründung zunächst das Hauptziel, den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Experten auf den Gebieten Raumordnung, Raumplanung und Raumentwicklung zwischen europäischen Ballungsräumen zu ermöglichen. Inzwischen entwickelt sich METREX als bisher einzige Organisation, in der die europäischen Stadtregionen zusammengeschlossen sind, zu einer zunehmend breiteren Basis für den Erfahrungsaustausch auch in anderen, für die Ballungsräume relevanten Politikfeldern.

METREX beteiligt sich mit seinen Mitgliedsregionen an den Ausschreibungen von EU-Förderprogrammen und formuliert eigene Projekte. Der Schwerpunkt liegt im Bereich des Programms INTERREG III, das die Zusammenarbeit von Regionen fördern will. METREX bietet hier derzeit die Mitarbeit in zwei Projekten an.

METREX hat heute 33 europäische Regionen als Mitglieder. Da METREX aber auch die Mitgliedschaft von Großstädten, Planungs- und Wirtschaftsverbänden aus Mitgliedsregionen zulässt, die Mehrfachvertretung verschiedener Institutionen einer Region also nicht ausschließt, sind derzeit insgesamt 54 Mitglieder registriert. Die größere Zahl der Mitglieder kommt aus den Staaten Nord-, Süd- und Osteuropas. München (Planungsverband Großraum München) ist bisher als deutsche Region Mitglied.

Neben den Regionalvertretung der EU und des Europarats und neben den genannten Netzwerken existiert eine Reihe von Vereinigungen und Netzwerken von Stadt- und

Regionalplanern sowie Wirtschaftsförderern. Hier ist vor allem die Vereinigung der europäischen Wirtschaftsförderergesellschaften, EURADA, zu nennen.

3.6 EURADA

EURADA vereinigt rund 150 Entwicklungs- und Wirtschaftsförderergesellschaften aus 25 Staaten der EU und Osteuropas. Die Vereinigung wurde 1991 gegründet. Sitz ist London.

Ziele sind der Erfahrungsaustausch über Best Practices in Entwicklungsstrategien, die Entwicklung von Kooperationsprojekten zwischen Wirtschaftsförderergesellschaften, die Werbung für Belange der Wirtschaftsförderung gegenüber der Politik. EURADA arbeitet mit den o.a. Netzwerken, z.B. mit METREX zusammen. Die Vereinigung publiziert Stellungnahmen gegenüber den EU-Institutionen z.B. zu Fragen der Fördergebietsabgrenzung und Regionalpolitik. Mit Schwesterorganisationen in den USA, Kanada und Australien bestehen Verbindungen.

3.7 POLIS

POLIS ist ein auf das Thema Verkehr hin orientiertes Netzwerk. Hauptanliegen des Netzwerkes ist urbanes und interurbanes Verkehrsmanagement durch integrierte Systeme und Serviceeinrichtungen zu verbessern, indem der Einsatz von Telematikanwendungen und alternative Verkehrsmittel unterstützt wird. In Form von regelmäßigen Konferenzen, Workshops, Informationsmitteilungen und Webinformationen bietet POLIS den Städten und Regionen ein Forum für die Diskussion von Fragen des Nah- und Regionalverkehrs, für den Erfahrungsaustausch, für die ständige Information über die EU-Politik, über Programme und Möglichkeiten sowie ganz besonders für den Aufbau von Partnerschaften. POLIS versteht sich gleichzeitig als Interessenvertretung der Städte und Stadtregionen in Fragen des städtischen Verkehrs gegenüber nationalen und EU-Behörden. Mitglieder sind 58 europäische lokale- und regionale Verwaltungen und Körperschaften bzw. Verkehrsgesellschaften aus den EU-Staaten und den Staaten Osteuropas. Sitz der Organisation ist Brüssel.